

ERBSCHAFT PLANEN

Das können Sie tun, um richtig vorzusorgen

Tipps zum richtigen Vererben

Die erfolgreiche Ortenauer Vortragsreihe der Anwaltskanzlei Wingert und Kollegen aus Lahr mit den Volkshochschulen und Sparkassen der Ortenau wird fortgesetzt mit dem Thema »Erbschaft planen«.

Schirmherr Franz Kook, IHK-Vizepräsident und Vorstand Duravit AG: »Immer mehr Deutsche erben große Vermögen. Lag das Erbschaftsvolumen 1970 noch bei rund 14 000 Euro pro Erbschaft, so liegt der Wert heute bereits bei über 200.000 Euro pro Erbschaft.

Was liegt näher, als sich rechtzeitig damit zu beschäftigen, die Vermögensübergabe wirklich zu planen. Wer möchte nicht sicher sein, dass sein 'letzter Wille' auch wirklich erfüllt wird. In diesem Sinne wünsche ich der Ortenauer Vortragsreihe 'Erbschaft planen' viele interessierte Teilnehmer.«

Der Vortrag wendet sich an jeden, der Vorsorge für seinen eigenen Todesfalltreffen will - oder aus Verantwortung für andere dies tun sollte. Wir konnten zu diesen Fragen renommierte Experten gewinnen: Der Wirtschafts- und Erbrechtsanwalt Wingert aus Lahr wird einen Einblick in das von emotionalen und rechtlichen »Minen« durchsetzte Gebiet der Testamentserrichtung gewähren – und wie man es unbeschadet passiert.

Der Referent zeigt einige kaum bekannte Wege der Erbschaftsplanung: Das größte Steuersparmodell im Erbrecht, wonach der überlebende Ehepartner bis zu 50 % des Vermögens des Erblassers völlig steuerfrei erben kann und, zehn Klippen der Erbschaftsplanung einschließlich der wohlwollenden Enterbung, wonach Gläubiger eines überschuldeten Erben keinen Zugriff auf dessen Erbteil haben. Experten der örtlichen Sparkassen werden die praktisch nicht minder wichtige Frage erläutern, wie trotz Todesfall kein finanzielles Chaos entsteht und geordnete Verhältnisse hinterlassen werden können.

Die Veranstaltung am Donnerstag, 5. Oktober im Katholischen Pfarrheim in Haslach statt. Beginn ist 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Rückfragen sind bei der VHS-Geschäftsstelle in Wolfach unter Tel. 07834/86 75 90 möglich.

Quelle: Lahrer Zeitung